

Der geschichtliche Hintergrund der Sage um Jaczo von Köpenick

In Heft Sommer der Treffpunkte haben wir eine ganz andere Version der bekannten Sage um Jaczo von Köpenick veröffentlicht, als sie in Schulbüchern und Sagensammlungen auftaucht. Einige Leser riefen mich an, äußerten ihr Erstaunen, waren wohl auch etwas irritiert, standen dem Geschilderten aber wohlwollend abwartend gegenüber. In diesem Beitrag soll der bisher erforschte geschichtliche Hintergrund offengelegt und mit dem in der Sage verarbeiteten Stoff in Beziehung gesetzt werden.

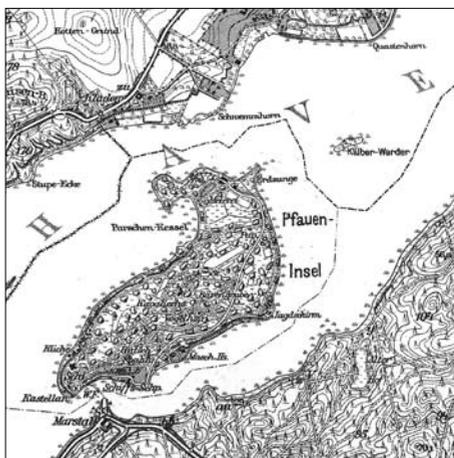
Wenden wir uns aber zunächst den in Stein gesetzten Denkmälern zu, die die Orte der spektakulären Flucht Jaczos von Köpenick kennzeichnen sollen. Auf dem Schildhorn, einer Anhöhe auf der Landzunge an der Havel, steht eine etwa neun Meter hohe Sandsteinsäule, die 1845 der Baurat Christian Gottlieb Cantian nach Entwürfen des Architekten Friedrich August Stüler anfertigte. Skizzen dazu lieferte der preußische König Friedrich Wilhelm IV., den vor allem der Bekehrungsmythos um Jaczo von Köpenick faszinierte. Die Säule stellt einen Baumstumpf dar, an den Jaczo nach der Havelüberquerung Schild und Horn gehängt haben soll. Neben einem Metallschild am Rumpf der Säule wurde ein Kreuz aufgesetzt, das die Bekehrung zum Christentum anzeigen soll. Im letzten Kriegsjahr 1945 wurde die Säule zerstört, aber 1954 rekonstruiert und wieder aufgerichtet.

Nun ist der Name „Horn“ eine weit verbreitete geographische und geologische Bezeichnung einer ins Wasser ragenden Landzunge, die also nichts mit einem Signalthorn zu tun hat (s. z. B. Breithorn). Der Namensbestandteil „Schild“ hat – wie



Inschrift auf dem Sockel des Schildhorndenkmals 1907
Quelle: www.forst-grunewald.de

nun nicht anders zu erwarten – auch nichts mit dem Schutz eines Kriegers zu tun, den er im Kampf vor sich hält. Vielmehr soll es sich um die Übersetzung des slawischen Gewässerflurnamens Styte handeln, der Schild bedeutet. Aus der Entfernung gesehen wölbt sich die Landzunge wie ein Schildrücken. In den älteren mündlichen und den ersten



Die kurze Entfernung Schwemmhorn - Pfaueninsel
Quelle: Kladower Forum Archiv Werkstatt Geschichte



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager

Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr

Mi 9 - 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo - Fr 10 - 12 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr

Engelsfelde 1a

14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811

Telefax 033201 50812

www.kleintierpraxis-seeburg.de

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

www.firma-wist.de

Tel.: 030.365 13 66

Fax: 030.365 84 77



In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- Kundendienst
- Individuelle Planung & Beratung
- Komplett-Sanierung
- Heizung & Sanitär
- Solaranlagen
- Wartung aller Heizungsanlagen
- Notdienst

schriftlichen Aufzeichnungen der Sage in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist weder von Jaczo noch vom Schildhorn und auch nicht von seiner Bekehrung zum Christentum die Rede.

Im Sommer 1911 veranstaltete die "Brandenburgia - Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin" ein Festspiel mit dem Titel „Albrecht der Bär“ in Pichelswerder zu Ehren

des Herrscherhauses der Hohenzollern mit über 250 Mitwirkenden. Gilt doch der 12.07.1157, der Tag des Sieges Albrechts über Jaczo von Köpenick, als „Geburtstag“ der Mark Brandenburg.

1914 schließlich errichteten patriotische Preußen den Jaczo-Turm in der kleinen Schlucht nördlich von Gatow in der Wilhelmstadt, um den Ausgangspunkt der Havelüberquerung zu markieren.

Seit 2012 soll an jedem zweiten Sonntag im Juni ein Jaczo-Fest mit einem Wettschwimmen auf der 750 Meter langen Strecke stattfinden, die angeblich Jaczo von Köpenick mit seinem Pferd durchschwommen hat.

Der Mythos der Flucht und Bekehrung Jaczo von Köpenicks wirkt also bis in unsere Tage, genährt durch immer andere Fassungen der Sage und durch denkmalbewehrte Verortungen an Stellen, die die Flucht durch die Havel markieren.

Nun ist es an der Zeit, den tatsächlichen geschichtlichen Hintergrund offenzulegen, wie er sich aus den überlieferten zeitgeschichtlichen Dokumenten den historischen Forschern erschließt. Ich bereite Sie als Leser aber schon jetzt darauf vor, dass nicht



Festspiele „Albrecht der Bär“ 1911 in Pichelswerder

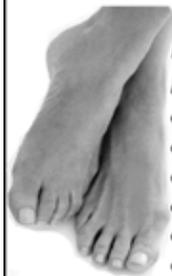
Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

alle Überlieferungen von allen Historikern eindeutig und einheitlich gedeutet werden. Es gibt also Widersprüche.

Der Fürst des wendischen Stammes der Heveller, Pribislav, der in der Feste Brandenburg ansässig war, trat mit seiner Frau

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße



**Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:**

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke

Tel: 030/302 88 26

Mobil: 0171/ 915 65 25



Kremser-Immobilien



"Sorglos durch Vertrauen"

Aurelia Kremser
 ausgebildete und geprüfte IHK
 Berlin Immobilienkauffrau
 und Team
 Mitglied IVD Maklerverband

Verkauf und Vermietung

- *Einfamilienhäuser
- *Mehrfamilienhäuser
- *Renditeobjekte
- *Grundstücke
- *Eigentumswohnungen

Sakrower Landstr. 10c
 14089 Berlin- Kladow
 Tel.:(030) 36 43 23 15
 Mobil: 01 72 5990 554
info@kremser-immobilien.com
www.kremser-immobilien.com

Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland



SCHNEIDER
 GartenBaumschule

apfelfest

08. und 09. Oktober 2016

12 bis 18 Uhr

Verl. Uferpromenade 7-8
 14089 Berlin

Wir freuen uns auf Sie!

Petrussa zum Christentum über. Pribislaw nannte sich nach seiner Taufe Heinrich. Er war mit dem Markgrafen Albrecht von Ballenstedt so eng befreundet, dass er etwa im Jahre 1130 dessen Sohn Otto die Zauche zum Patengeschenk machte. Darüber hinaus setzte er Albrecht als seinen Nachfolger und Erben als Fürst der Heveller ein. Als Pribislaw (Heinrich) 1142 starb, zog Albrecht sogleich mit einer wendisch-deutschen Besatzung in die Feste Brandenburg ein. Jaczo von Köpenick, ein Verwandter von Fürst Pribislaw, erhob allerdings ebenfalls Ansprüche auf das Erbe. Er vertrieb mit einer starken wendischen und polnischen Streitmacht Albrecht den Bären aus der Feste Brandenburg.

Albrecht fand unter anderem in dem Magdeburger Erzbischof Wichmann einen Verbündeten und konnte 1157 Brandenburg zurückerobern.

Die alles entscheidende Schlacht der wendischen und der deutschen Krieger am 12.07.1157 fand auf der Feldmark Groß Glienicke statt. Es kann sein, dass der Name Ritterfeld für ein Kladower Flurstück, auf dem heute einige Gärtnereien stehen, daher seinen Namen bekommen hat. Kuntzemüller nennt ausdrücklich die Enge zwischen Sacrower und Groß Glienicker See als letzten Durchschlupf für die eingekreisten Wenden. Der Anführer der Wenden, Jaczo, musste fliehen, nachdem seine Truppen vernichtend geschlagen waren.

Es heißt, dass Groß Glienicker Bauern in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder auf ihren Feldern Relikte, z. B. Pfeilspitzen, dieser Kämpfe gefunden haben. Dazu muss man wissen, dass die Groß Glienicker Feldmark bis 1945 das Gebiet der Siedlung Wochenend-West und der Landstadt Gatow mit einschloss.

Wir finden in den mündlichen Überliefe-



Jaczo von Köpenick auf einer Münze

Quelle: www.forst-grunewald.de

rungen und den schriftlichen Quellen sich widersprechende Angaben. So wird die Schlacht gegen Albrecht auch Pribislaw zugeschrieben und die Flucht über die Havel nördlich von Sacrow – das wäre ziemlich eindeutig das alte Cladow – angesiedelt. Da die enge Freundschaft zwischen Pribislaw und Albrecht mindestens bereits seit 1130 bestand und er 1142 verstarb, entbehrt die Angabe, dass Pribislaw der Gegner Albrechts in der Schlacht in Groß Glienicke gewesen sei, jeder Wahrscheinlichkeit.

In der ältesten Version der Sage von Jacob Paul von Gundling aus dem Jahr 1730 heißt es:

„Man hat Nachricht, daß es unweit Potsdam zwischen Marcgraf Albrechten und König Prebislaus zum Treffen gekommen, in welchem dieser geschlagen worden, daß er mit dem Pferd durch die Havel gesetzt, wie dann der Ort nicht weit von Sacro gezeigt wird, wo der Wendische König Prebislaus durch die Havel die Flucht genommen.“

Erst in der Fassung von Valentin Heinrich Schmidt im Jahre 1823 taucht der Aspekt auf, dass der „Wendekönig Pribislaw“



Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

**Vertrauensmann
Dirk Hagmeister**
Tel. 030 3656430
dirk.hagmeister@HUKvm.de
Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

**Vertrauensmann
Sascha Bengler**
Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
Kurpromenade 18, 14089 Berlin

**Vertrauensfrau
Manuela Jahnke**
Tel. 030 24618789
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55, 14089 Berlin



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

schwor, sich dem Christentum zuzuwenden, wenn er die Flucht über die Havel überleben würde. Also von Jaczo noch keine Rede. Wohl aber die Verortung des Ereignisses auf die Landzunge Schildhorn. Es wird vermutet, dass Adolph Friedrich Johann Riedel im Jahre 1831 zuerst die Übertragung auf Jaczo von Köpenick vorgenommen hat. 1843 übernahm Adalbert Kuhn diese Festschreibung, ließ aber wiederum den Christianisierungsgedanken weg. Allerdings taucht der in der von August Kopisch 1854 geschriebenen Fassung der Sage wieder auf.

Die Forschung deckte auf, dass es noch einen zweiten wendischen Fürsten mit dem Namen Pribislav gab, den Albrecht bekämpfte. Er war der Fürst des wendischen Stammes der Obotriten. Es ist also möglich, dass im Laufe der Jahrhunderte eine Vermischung von historischen Gegebenheiten erfolgte, zumal ja der Zugang zu schriftlichen Quellen mit großen Schwierigkeiten verbunden war.

Dazu kam die begründete Vermutung, dass Jaczo von Köpenick bereits von Geburt



NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

an Christ war, der Bekehrungsaspekt also rein propagandistischen Effekt haben konnte. Außerdem kam dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. diese Version sehr gelegen, da er Interesse hatte, Staat und Kirche wieder auszusöhnen, nachdem sein Vater in heftigem Streit vor allem mit der katholischen Kirche lag. In diesem Sinne war die Errichtung der Schildhornsäule mit dem Kreuz auf der Spitze eine

Demonstration seines guten Willens.

Es erscheint viel wahrscheinlicher, dass Jaczo von Köpenick nach der verlorenen Schlacht auf den Groß Glienicker Feldern bei seiner Flucht den direkten Weg zur Havel genommen hat, zumal auf der Halbinsel Schwemmhorn damals eine wendische Ansiedlung stand, wie Ausgrabungen ergeben haben. Von dort aus liegt die Pfaueninsel nur etwa 80 Meter entfernt und nicht 750 Meter wie nördlich von Gatow.

Fassen wir zusammen:

⇒ Die Schlacht zwischen den Streitkräften von Albrecht dem Bären und Jaczo von Köpenick fand auf der Feldmark von Groß Glienicke statt.

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

- ⇒ Jaczo von Köpenick konnte seinen Verfolgern entfliehen, denn seine spätere Anwesenheit auf seinem Anwesen in Köpenick ist durch Münzen mit seinem Konterfei bezeugt.
- ⇒ Seine angebliche Bekehrung zum Christentum ist späteres Beiwerk zu der Sage, denn er war aller Wahrscheinlichkeit nach bereits getaufter Christ, wie auch die christlichen Symbole auf den von ihm geprägten Münzen erweisen.
- ⇒ Es liegt nahe, seine Flucht über die Havel von der Kladower Halbinsel Schwemmhorn zur Pfaueninsel anzunehmen.

Wie bei allen Sagen, spielen also die zeitgebundenen Interessen bei der Konstruktion eine große Rolle.

Rainer Nitsch

Quellen:

Grundling, Jacob Paul von: Leben und Taten Markgrafs Albrecht d. Bären, 1730.

Jung, Wilhelm: Märkische Sagen. A. Daehler Alfa-Druck, Graphische Kunstwerkstätten und Verlag, Stuttgart/ Berlin. O.J.

Klöden, Karl Friedrich von: Ueber die Entstehung, das Alter und die früheste Geschichte der Städte Berlin und Kölln, 1839.

König, Eberhard: Albrecht der Bär, Ein brandenburgisches Festspiel. Aufgeführt an der geschichtlichen Stätte auf dem Pichelswerder bei Spandau im Sommer 1911. Zweite Auflage verlegt bei Erich Matthes, Leipzig und Hartenstein im Erzgebirge 1920

Kuhn, Franz Felix Adalbert: Märkische Sagen und Märchen, Berlin 1843

Kuntzemüller, Otto: Stadt und Festung

Spandau von Entstehung der Stadt bis zur Gegenwart bearbeitet von Dr. Otto Kuntzemüller. Mit einem Geleitwort und Nachtrag von Oberbürgermeister i.R., Geheimer Regierungsrat Friedrich Koeltze. Druck und Verlag Alfred Dreger, Berlin-Spandau 1928. Unveränderter Nachdruck arani-Verlag, Berlin 1978

Ludat, Herbert: Legenden um Jaxa von Köpenick, Verlag von S. Hirzel in Leipzig 1936

Pomplun, Kurt: Berlins alte Sagen – Erstausgabe 1964.

Rabe, M. Friedrich: Jaczo von Copnic, Berlin 1856

Reinhard, Karl von: Sagen und Märchen aus Potsdam's Vorzeit. Gesammelt von Karl v. Reinhard, mit Ergänzungen von Wilhelm Riehl. Dritte Auflage. Potsdam, Verlag von J. Rentel, 1869. Reprintverlag Leipzig, Potsdam 1989.

Riedel, Adolph Friedrich Johann: Die Mark Brandenburg im Jahre 1250, Erster Theil: Beschreibung der einzelnen Provinzen der Mark Brandenburg, Berlin bei Ferdinand Dümmler 1831

Schwartz, W. Gymnasial-Director: in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Potsdams, Theil IV, 1868.

Sello, Georg: Potsdam und Sans-Souci, Breslau 1888.

Trinius, August: Altdeutschland in Wort und Bild. Eine malerische Schilderung der deutschen Heimat. Dritter Band mit 68 Illustrationen. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin 1894.

Schmidt, Valentin Heinrich: Über die Erwerbung der Mark Brandenburg durch Albrecht den Bären, Berlin 1823.

Patientenseminar

für Menschen, die an chronischen Schmerzen leiden.

Lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Schmerztherapie und Schmerzbewältigung kennen und probieren Sie neue Wege aus. Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten begleiten Sie.

Datum	Zeit: 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Zeit: 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr
1.9.	Wie entsteht chronischer Schmerz? <i>Gibt es eine wissenschaftliche Erklärung?</i> Dr.med. Philipp Stachwitz Arzt für Anästhesie – spezielle Schmerztherapie	Medizinisches Qigong <i>Ein fernöstliches Verfahren zur Entspannung.</i> Gabriele Schröder Heilpraktikerin Psychotherapie, Dipl. Sportlehrerin
8.9.	Schmerz und Psychotherapie <i>Kann ich über die Psyche meinen Schmerz beeinflussen?</i> Dr.med. Jörg Barnstedt Arzt für Anästhesie – spezielle Schmerztherapie	Achtsamkeit <i>Ist Achtsamkeit hilfreich gegen chronischen Schmerz?</i> Constanze Meyer Dipl. Psychologin/ Psychotherapeutin
15.9.	Beckenbodentraining/ Canticica <i>Effektive Hilfe bei Rücken- und Gelenkschmerz durch kleinste Bewegungen.</i> Anja Gilles Körpertherapeutin und Heilpraktikerin	Meditation- Atem- Frequenzveränderung <i>Verändert sich Ihre Frequenz, verändert sich Ihr Leben.</i> Diana Schepmann Frequenz Coaching, Yoga-& Pilates Lehrerin
22.9.	Anthroposophische Schmerztherapie <i>Eine sinnvolle Ergänzung der Schulmedizin.</i> Dr. med. Roswitha Beckmann Ärztin für Anästhesie – spezielle Schmerztherapie	Anthroposophische Kunsttherapie <i>Steigert Kunsttherapie das seelische Wohlbefinden?</i> Cordula Schwarz Kunsttherapeutin
29.9.	Eurythmie <i>Sanfte Bewegung zur Harmonie von Körper und Seele.</i> Ingrid Schweitzer Eurythmistin	Heilsame Kommunikation <i>Fördert Empathie die Heilung?</i> Manuela Jeske Heilpraktikerin & Mediatorin
6.10.	Medikamentöse Schmerztherapie <i>Schmerzmedikation sinnvoll eingesetzt. bis 18.00 Uhr!</i> Dr.med. Michael Schenk Arzt für Anästhesie – spezielle Schmerztherapie	Vorstellung der Selbsthilfegruppe Schmerzlos e.V. am GKH Havelhöhe <i>Gemeinsam statt einsam.</i> Ab 18.00 Uhr! Martina Wegner Ansprechpartnerin der Selbsthilfegruppe

Informationen und Eintrittskarten erhalten Sie in der

Schmerzambulanz Havelhöhe

**Dr. med. Michael Schenk, Dr. med. Jörg Barnstedt,
Dr. med. Roswitha Beckmann, Dr. med. Philipp Stachwitz**

Ärzte für Anästhesiologie und spezielle Schmerztherapie

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Tel. 030 365 01 454, Fax 030 365 01 410

Email: beckmann@schmerztherapie-havelhoehe.de

Eine Spende von 20.- Euro wird erbeten.



Dr. Matthias Deumer
Zahnarzt · Oralchirurg

 **030-333 69 53**

Sprechzeiten:

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

Implantologie
Oralchirurgie
3D-Röntgen
Prophylaxe
Parodontologie
Laserbehandlung

Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]
im Cladow-Center mit Parkplätzen vor der Praxis · Busse: X34, 134, 135
E-Mail: praxis@dr-deumer.de · **Internet:** www.dr-deumer.de.



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



im Hof



Aufzug



24 h

333 40 46